Gemeinde Jettingen

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 04.04.2017

Anwesend:	Bürgermeister **Burkhardt** und 17 Gemeinderäte (Normalzahl: 18)
Schriftführer:	Anna-Lisa Kellner
Abwesend:	Kai Pauschert
Befangen:	
Außerdem anwesend:	Otto Hauser, Walter Lang und Jochen Hasenburger sowie Zuhörer und Pressevertreter

Az.: 022.32;
653.21
§ 2

Vorstellung der Planung für die Erneuerung der K1071 Öschelbronn-Unterjettingen durch einen Vertreter des Landratsamtes

Bürgermeister Burkhardt begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Röhm vom Straßenbauamt im Landratsamt Böblingen. Er plant und leitet die Erneuerung der K1071 von Unterjettingen nach Öschelbronn und berichtet im Folgenden vom Planungsstand und der weiteren zeitlichen Planung der Maßnahme:

1. Sachvortrag

Herr Röhm erklärt zunächst, dass die Kreisstraße K1071 auf der bestehenden Trasse auf einer Länge von 2,5 km ausgebaut werden soll. Zum bisherigen Straßenverlauf wird sich wenig ändern. Besonders steile Kurven werden etwas abgemildert, genauso die tieferen Senken auf der Strecke. Die Straße soll auf einer Breite von 6,50 m ausgebaut werden, vergleichbar mit der Kreisstraße Mötzingen - Bondorf. Beim Kleingartengebiet „Tiefer Schleif" wird der bestehende Wirtschaftsweg bituminös ausgebaut und so ein Lückenschluss für die Radwegverbindung zwischen Unterjettingen und Öschelbronn geschaffen. Entlang der Straße müssen verschiedene Entwässerungsmaßnahmen umgesetzt werden. Am Kleingartengebiet führt die Straße durch Wasserschutzgebietszonen IIA und III A. Dort muss das auf der Straße anfallende Oberflächenwasser speziell behandelt werden. Daher wird in diesem Bereich ein 2,5 m breites Bankett angelegt, das durch einen speziellen Aufbau das Oberflächenwasser filtert bevor es in das Grundwasser versickert. Entlang der Hofstelle Kußmaul wird eine große Grasmulde zur Versickerung des Oberflächenwassers angelegt um die Kanalisation in Öschelbronn zu entlasten. Zur Geschwindigkeitsreduzierung wird an der Ortseinfahrt Öschelbronn eine Verkehrsinsel ähnlich der in der Mötzinger Straße in Unterjettingen eingebaut.

Ein großes Thema bei der Erneuerung der K1071 ist der Artenschutz. Das beauftragte Artenschutzgutachten ergab am Ortseingang Öschelbronn ein Vorkommen der besonders geschützten Zauneidechse, welche dort an einer besonnten Böschung mit Mulde direkt an der K1071 gefunden wurde. Für die Zauneidechse besteht ein absolutes Tötungsverbot. Daher muss das Vorkommen zunächst vergrämt werden. Dafür ist es notwendig, der Zauneidechse einen alternativen attraktiven Lebensraum anzubieten. Hierfür wurden bereits mehrere Steinhäufen in unmittelbarer Nähe zum Fundort erstellt. Außerdem wird auf dieser Fläche die Mahd reduziert, sodass die Zauneidechse nicht gestört wird. Das alte Habitat wird unattraktiv gemacht indem große Folien über den Fundort ausgelegt werden und so den Eidechsen die Sonne entzogen wird. Dadurch hofft man, die Zauneidechse zum Umzug in die vorbereiteten Steinhäufen bewegen zu können. Um zu verhindern, dass die Zauneidechsen in ihr altes Habitat zurückkehren werden nach erfolgreichem Abschluss der Vergrämungsmaßnahme Zäune aufgestellt. Im August/September wird der Erfolg der Maßnahmen kontrolliert. Sollte die Vergrämung erfolgreich gewesen sein, kann im Oktober die Maßnahme ausgeschrieben und im Dezember vergeben werden. Beginn der Erneuerungsmaßnahme wäre dann nach der Kälteperiode Anfang 2018. Erste Vorbereitungen wie Baumfällarbeiten wurden bereits durchgeführt.

2. Beratung

Gemeinderat Alexander Steinborn möchte wissen, ob das neue Radwegteilstück von der Straße abgesetzt wird. Herr Röhm erläutert, dass zwischen Radweg und Straße ein 1,50 m breites Bankett, eine Entwässerungsmulde mit 0,50 m Breite sowie ein weiteres Bankett zwischen Radweg und Straße liege.

Bürgermeister Burkhardt bedankt sich bei Herrn Röhm für die Ausführungen und betont, dass die Erneuerung der K1071 dringend notwendig sei. Bereits im Jahr 2014 wurde die Sanierung angestoßen. Der Kostenpunkt der Maßnahme beträgt 1,5 Mio. €, die bereits für dieses Jahr in den Kreishaushalt eingestellt wurden. Ebenfalls positiv zu erwähnen sei der Lückenschluss bei der Radwegbeziehung Unterjettingen/Öschelbronn.